

08.06.2021

## Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 5314 vom 23. April 2021  
der Abgeordneten Eva-Maria Voigt-Küppers SPD  
Drucksache 17/13535

### **Wie viele Schulen sind tatsächlich ans Gigabit-Netz angeschlossen?**

#### ***Vorbemerkung der Kleinen Anfrage***

Die Aachener Nachrichten berichten in ihrer Ausgabe vom 14.04.2021<sup>1</sup> über den Ausbau der Gigabit-Infrastruktur an Baesweiler Schulen. Allein in der Stadt Baesweiler seien zehn der elf Schulstandorte noch nicht ans Glasfasernetz angeschlossen – rund zwei Kilometer an Leitungen müssten noch verlegt werden. Hiermit werde im Laufe des Sommers begonnen.

Der Artikel belegt, wie ungenau die Landesregierung den tatsächlichen Ausbaustand des Glasfasernetzes kommuniziert. Dies ist an zwei Punkten festzumachen:

Bei mehreren Pressemitteilungen hat die Landesregierung in der Vergangenheit erstens nicht dazwischen unterschieden, ob die Infrastruktur tatsächlich ausgebaut oder ob dieser Ausbau nur geplant ist. Stattdessen wurde aus beiden Anteilen eine Summe gebildet und kommuniziert. So musste Minister Professor Dr. Pinkwart seine Mitteilung vom Frühjahr 2019, „86 Prozent der Schulen haben bereits einen Gigabitanschluss bzw. ein solcher ist geplant“<sup>2</sup>, auf Nachfrage hin konkretisieren. Das Ergebnis war weit weniger rosig: Nur 17 Prozent hatten zu diesem Zeitpunkt einen Anschluss, bei 68 Prozent war er zu diesem Zeitpunkt geplant.<sup>3</sup>

Doch auch diese 17 Prozent waren wahrscheinlich zu hoch gegriffen. Denn zweitens musste die Landesregierung – auf Nachfrage – einräumen, nicht zwischen „homes passed“ und „homes connected“ zu unterscheiden.<sup>4</sup> Letzteres bedeutet, dass aus Sicht der Landesregierung eine Schule dann mit Glasfaser versorgt ist, wenn die Glasfaser in der Straße liegt. Ob der sogenannte Hausstich erfolgt und die Leitung das Schulgebäude auch tatsächlich erreicht, spielt für die Statistik der Landesregierung keine Rolle.

Das Engagement der Landesregierung beim Ausbau des Glasfasernetzes ist zu begrüßen. Doch geschönte Statistiken helfen niemandem.

---

<sup>1</sup> Aachener Nachrichten vom 14.04.2021, Ausgabe Nordkreis, Seite 13B1

<sup>2</sup> <https://www.land.nrw/de/pressemitteilung/2-gigabitgipfelnrw-im-wirtschaftsministerium-mit-netzbetreiben-und>

<sup>3</sup> Siehe hierzu die Antwort auf die Kleine Anfrage 2931, LT-Drs. 17/7614

<sup>4</sup> Siehe hierzu die Antwort auf die Kleine Anfrage 4363, LT-Drs. 17/11634

Datum des Originals: 08.06.2021/Ausgegeben: 14.06.2021

**Der Minister für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie** hat die Kleine Anfrage 5314 mit Schreiben vom 8. Juni namens der Landesregierung 5314 im Einvernehmen mit der Ministerin für Schule und Bildung beantwortet.

### ***Vorbemerkung der Landesregierung***

Seit Mai 2019 ist auf [www.wirtschaft.nrw](http://www.wirtschaft.nrw) der Aktionsplan Schule veröffentlicht. Gegenstand der Darstellung sind unter anderem die Anteile der Schulen in den Kategorien „gigabitfähig erschlossen“, „Förderung bewilligt oder eigenwirtschaftlicher Ausbau in Umsetzung“, „Förderung beantragt/vorgesehen“ und „Planung nicht gesichert“. Wie viele Schulen tatsächlich erschlossen oder in Planung dafür sind, ist also zu jedem Zeitpunkt einsehbar.

Der Aktionsplan erläutert außerdem, dass zum Zeitpunkt der Erschließung eines Gebietes nicht zwingend alle Hausanschlüsse verlegt werden, insbesondere dann nicht, wenn der Grundstückseigentümer den Anschluss nicht veranlasst oder duldet. Bund und Länder sehen homes passed Adressen als erschlossen an, weil der Ausbau in dem Gebiet stattgefunden hat und es am Eigentümer liegt, den Hausanschluss zu ermöglichen. Daher werden auch keine separaten Daten für homes passed und homes connected erhoben. Über die Landesschulrichtlinie werden Hausanschlüsse für Schulen in bereits mit Glasfaser ausgebauten Gebieten gefördert.

Auf den Aktionsplan wurde auch im Rahmen der Antworten auf die Kleinen Anfragen 2710, (Drucksache 17/7054) 2931 (Drucksache 17/7614), 3759 (Drucksache 17/10362), 4018 (Drucksache 17/10378) und 4363 (Drucksache 17/11634) verwiesen.

1. ***Ist der Landesregierung bekannt, wie viele Schulen in Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen tatsächlich – also entsprechend der Definition „homes connected“ – ans Gigabit-Netz angeschlossen sind? (bitte möglichst kleinteilig auflisten)***
2. ***Ist der Landesregierung bekannt, wie viele Schulen in Alsdorf, Baesweiler, Herzogenrath und Würselen entsprechend der Definition „homes passed“ ans Gigabit-Netz angeschlossen sind? (bitte möglichst kleinteilig auflisten)***
4. ***Falls die Fragen nicht beantwortet werden können: Warum werden diese Daten nicht erfasst?***

Zur gemeinsamen Beantwortung der Fragen 1, 2 und 4 wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

### ***3. Wann werden alle Schulen tatsächlich das Gigabit-Netz nutzen können?***

Die Nutzung von Gigabitnetzen durch die einzelnen Schulen hängt davon ab, dass das Gigabitnetz in die Straße gelegt, von der Straße zum Gebäude geführt und im Gebäude verteilt wird. Dienstleister müssen auf den Leitungen Gigabitrate anbieten und Schulträger diese buchen. Geeignete Endgeräte müssen vorhanden und im Rahmen digitaler Lehrkonzepte genutzt werden. Dazu, wann diese Schritte für alle Schulen abgeschlossen sein werden, liegen keine Erhebungen vor.